

Pressekonferenz  
Einladung zum Roll Out 1. FLIRT für SOB  
und 10 Jahre Jubiläum Stadler Altenrhein

Altenrhein, 14. Februar 2007

Es gilt das gesprochene Wort

## Der erste FLIRT für die SOB

*Peter Spuhler, CEO und Inhaber Stadler Rail Group*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Medienschaffende

Mit der Perspektive vor Augen, dass die Bahnbetreiber im S-Bahn-Verkehr schnellere, kostenoptimierte Züge mit entsprechenden Passagierkapazitäten brauchen, hat Stadler Rail im Jahr 2001 die Entwicklung des **F**linken **L**eichten **I**nnovativen **R**eional **T**riebzug FLIRT gestartet. Stadler konnte sich seit dem 1. Auftrag am 29. September 2002 von der SBB, wobei der Roll Out nach nur 19 Monaten Bau- und Entwicklungszeit am 4. Juni 2004 stattfinden konnte, bereits 325 mit dem FLIRT gegen harte in- und ausländische Konkurrenz in der Schweiz, Deutschland, Algerien, Polen, Ungarn, Italien und Finnland durchsetzen.

Die Südostbahn (SOB) hat am 21. Januar 2005 bei Stadler Bussnang elf vierteilige FLIRT bestellt. Stadler hat sich sehr gefreut über diesen 2. FLIRT-Auftrag aus der Schweiz. Das Auftragsvolumen beträgt rund 90 Millionen Franken. Die FLIRT der SOB sind mit den FLIRT der SBB und den Gelenktriebwagen der Turbo kompatibel und können mit diesen in Vielfachsteuerung gekoppelt werden. Der FLIRT ist ein Schienenfahrzeug „Made in Switzerland“. Der Schweizer Fertigungs- und Wertschöpfungsanteil beträgt mehr als 80%.

Im Jahr 1989 konnte ich Stadler Bussnang mit 18 Mitarbeitern und rund CHF 5 Millionen Umsatz übernehmen. Die erste Ausbaustufe wurde 1995 eingeweiht, aufgrund der ersten 11 GTW Gelenktriebwagen Bestellungen von BTI (Biel-Täuffelen-Ins-Bahn) und der CEV Chemins de fer électrique. Die MThB (Mittelthurgaubahn) bestellte 1997 die nächsten 10 GTW für die Seelinie. Die Fertigungskapazitäten in Bussnang trotz erstem Ausbau waren damit bereits zu klein und das Werk in Altenrhein die ideale Ergänzung, 67 Arbeitsplätze konnten gerettet werden.

In der Zwischenzeit konnte Stadler in der Ostschweiz stark Fuss fassen, mit über 1000 Beschäftigten in Bussnang und gut 400 in Altenrhein und weiteren 240 in Winterthur. Wir kaufen in Bussnang unserem Hauptwerk im Jahr 2007 für rund CHF 500 Mio. ein, davon rund CHF 150 Mio. in der Ostschweiz und insgesamt rund 65% in der Schweiz. In Altenrhein beträgt das

Einkaufsvolumen gut CHF 50 Mio., davon entfallen knapp CHF 30 Mio. auf die Ostschweiz und rund CHF 15 Mio. auf die übrige Schweiz.

Die Rollmaterialindustrie der Schweiz war bis Anfang der 90iger Jahre weltweit eine der Führenden. Heute beschäftigt die Branche in der Schweiz nur noch einen Bruchteil der damals rund 6'500 Mitarbeiter (Schindler, FFA, ABB, SIG, SLM, ACMV). Nach einem beispiellosen Restrukturierungs- und Konzentrationsprozess ist es Stadler gelungen, zumindest im Marktsegment Regional- und S-Bahn, die Position zu halten und zwischenzeitlich auch auszubauen. Als grosser Kämpfer für den Werkplatz Schweiz freut es mich speziell, dass wir uns mit einem hohen Wertschöpfungsanteil Schweiz auch im internationalen Wettbewerb durchsetzen konnten. Mit der Neuentwicklung des Doppelstocktriebzuges wird es sich für Stadler weisen, ob man sich in den beiden Segmenten Regional- und S-Bahn-Verkehr nachhaltig langfristig international durchsetzen kann. Wir sind überzeugt, dass wir in technischer und kommerzieller Hinsicht konkurrenzfähig sind. Beim Gewinn der ersten Ausschreibung im Marktsegment Doppelstocktriebzüge werden wir den Ausbau von Altenrhein zu einem Doppelstockkompetenzzentrum in Angriff nehmen. Die Vorbereitungsarbeiten sind schon sehr weit vorangeschritten. Dies wird den Standort Altenrhein nachhaltig und langfristig stark aufwerten und neue Arbeitsplätze würden geschaffen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wurde vor einigen Jahren bereits eingeleitet, indem Stadler das kompetente Engineeringteam übernommen hat, das bereits mehrere Aluminiumdoppelstocktriebzüge bei Alusuisse Road and Rail AG entwickelt hatte. Es ist eindeutig, nur mit technologisch hochwertigen Produkten kann sich der Werkplatz Schweiz mittel- und langfristig international behaupten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Die Stadler Rail Group wünscht den Fahrgästen der Südostbahn heute schon viel Spass beim neuen FLIRTen.